

# Abschlussdatenübermittlung an Banken

Der Digitale Finanzbericht (DiFin) –

Nur eine Einbahnstraße im Digitalisierungswahn?



**Sparkasse Mittelthüringen –  
Fachtagung für Steuerberater 2019**

Erfurt, 03.04.2019

Klaus Reichhart, DATEV eG  
([klaus.reichhart@datev.de](mailto:klaus.reichhart@datev.de))

# DATEV eG

## Zukunft gestalten. Gemeinsam.



Genossenschaftlicher IT-Dienstleister für Steuerberater,  
Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte sowie deren Mandanten

Eines der größten Softwarehäuser in Europa

Mit einer mehr als 50-jährigen Erfolgsgeschichte

# DATEV eG

## Zukunft gestalten. Gemeinsam.

DAS  
ALLES  
IST  
DATEV

Über  
**40.500**  
MITGLIEDER  
VERTRAUEN  
**DATEV**

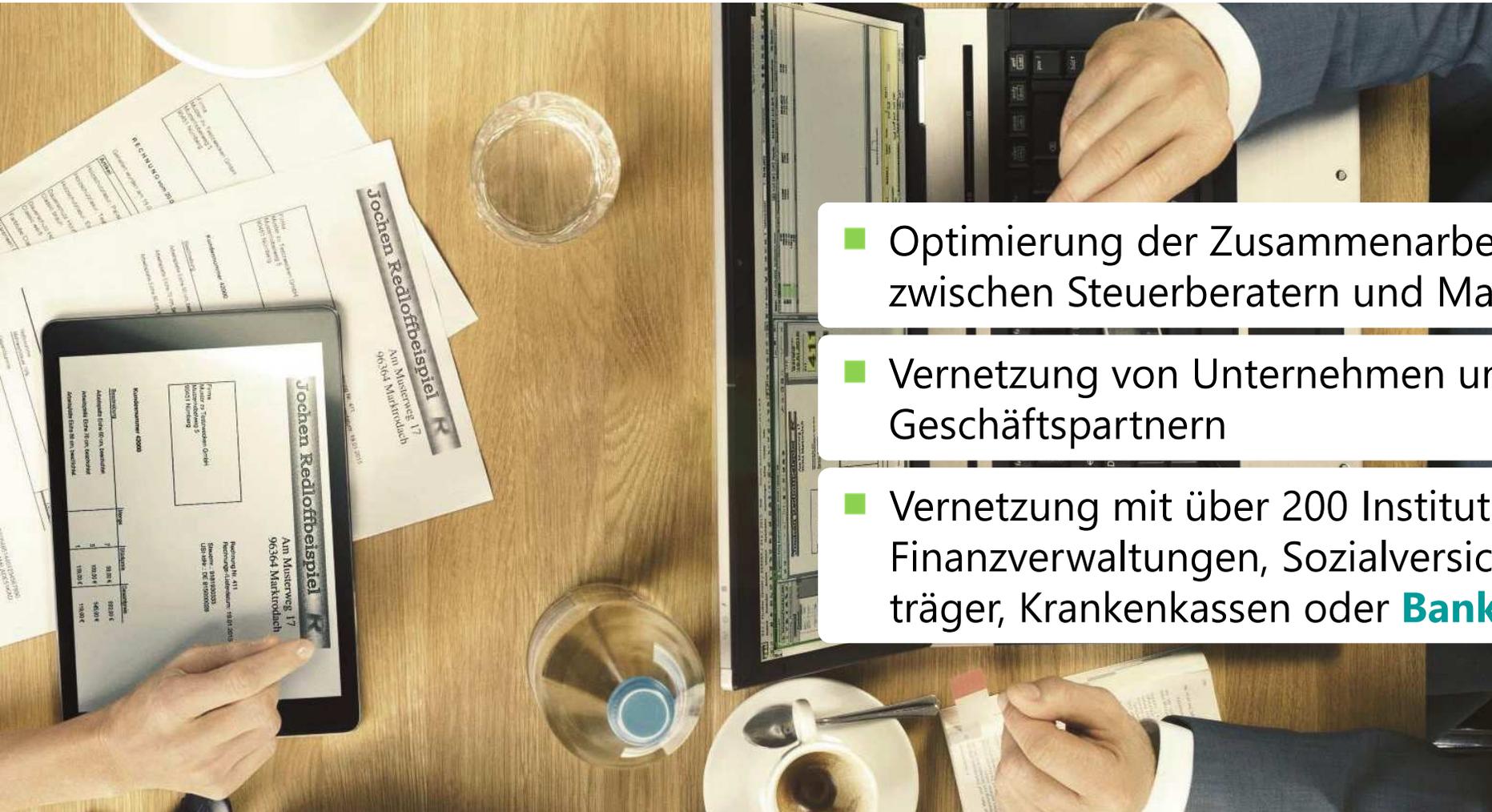
**26**  
NIEDERLASSUNGEN  
SICHERN BUNDESWEIT  
REGIONALE PRÄSENZ

**7** verbundene  
Unternehmen  
vertreten  
die DATEV  
in Europa

  
  
**7.292**   
MITARBEITER  
SIND FÜR DIE MITGLIEDER  
DER GENOSSENSCHAFT TÄTIG

SIE ERZIELTEN 2017  
EINEN UMSATZ VON  
**978**  
MILLIONEN EURO

# Digitalisierung von betriebswirtschaftlichen Prozessen



- Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Steuerberatern und Mandanten
- Vernetzung von Unternehmen und Geschäftspartnern
- Vernetzung mit über 200 Institutionen wie Finanzverwaltungen, Sozialversicherungsträger, Krankenkassen oder **Banken**

# Digitalisierung von betriebswirtschaftlichen Prozessen

## Datendrehscheibe DATEV-Rechenzentrum



# Digitalisierung von betriebswirtschaftlichen Prozessen

## Datendrehscheibe DATEV-Rechenzentrum

### Höchster Komfort und Sicherheit in der DATEV-Cloud

### ISO 27001

Die zertifizierte und revisionssichere Archivierung im DATEV-Rechenzentrum erfüllt alle Anforderungen.

Elektronisch übermittelte Einkommensteuererklärungen:

**über 470.000** pro Monat

Elektronische Steuerkontoabfragen:

**über 2,4 Mio.** im Jahr 2016

Umsatzsteuer-Voranmeldungen (Datenübermittlung UStVA und USt 1/11): **ø 1 Mio.** pro Monat

Datenübermittlungen zur Sozialversicherung: **mehr als 124 Mio.** im Jahr 2016

Lohnabrechnungen: **ca. 12,5 Mio.** pro Monat

Arbeitnehmer online „Meine Abrechnungen“: **über 300.000** registrierte Arbeitnehmer

Arbeitnehmer online „Meine Reisen“: **ca. 2.000** registrierte Arbeitnehmer

Datenübermittlungen E-Bilanz: **über 1,5 Mio.** im Jahr 2016

**Mehr als 78.000** administrierte Nutzer setzen DATEV-Software über DATEV-Cloud-Sourcing-Produkte ein.

Belege, digital eingereicht: **ca. 18 Mio.** pro Monat

Aktive Buchführungen: **über 1,25 Mio.**

Belege, digital gespeichert: **über 659 Mio.** (Von über 206.000 Unternehmen, monatlicher Zuwachs ca. 4.700 Unternehmen)

Datenübermittlungen an elektronischen Bundesanzeiger: **über 730.000** im Jahr 2016

DATEV Unternehmen online **über 105.000** Anwender, monatlicher Zuwachs **2.300** Unternehmen

Mehr finden Sie unter: [www.datev.de/cloud](http://www.datev.de/cloud)

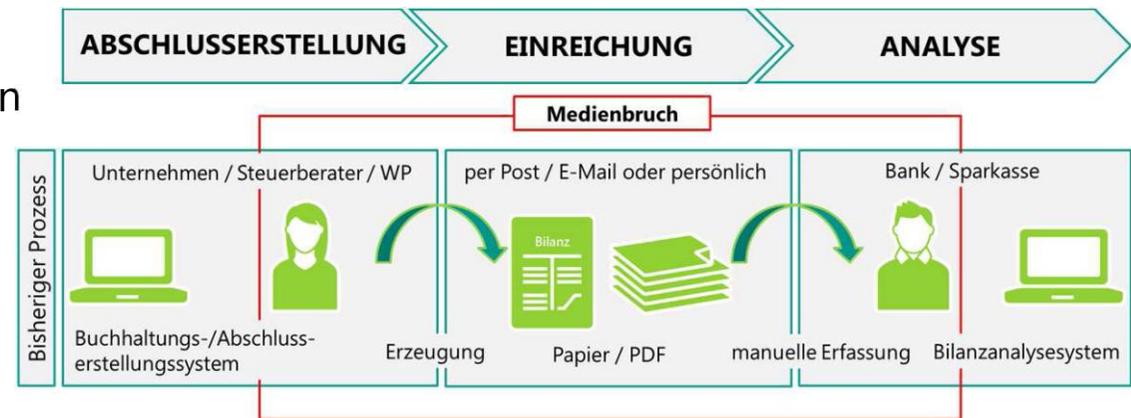
Zahlenwerte Stand September 2017



# Abschlussdatenübermittlung an Banken

## Ausgangssituation und Zielsetzung

- Jahresabschluss bzw. Einnahmenüberschussrechnung ist wesentliche Grundlage für **Bonitätsprüfung**, zu der finanzierende Banken und Sparkassen gesetzlich verpflichtet sind.
- Digitale Übermittlung an Finanzverwaltung (E-Bilanz) und elektronischen Bundesanzeiger (EHUG) bereits etabliert. An **Kreditwirtschaft** ist bislang Übermittlung in **Papierform** oder als PDF die Regel.



**Ziel: Digitalisierung** der Einreichung von Abschlussdaten- und unterlagen an Kreditinstitute unter **Nutzung der vorhandenen XBRL-Taxonomie**

➔ **Ablösung zeitintensiver, manueller, papiergebundener und fehleranfälliger Prozesse**

# Abschlussdatenübermittlung an Banken

## Der „Digitale Finanzbericht“ – was ist das?

- Neues **standardisiertes Übermittlungsverfahren** zur digitalen Einreichung von Jahresabschlüssen und Einnahmeüberschussrechnungen nach § 4 Abs. 3 EStG (EÜR) – **Einführung seit April 2018**
- Entwickelt von Banken und Sparkassen auf **Initiative der Finanzwirtschaft**, unterstützt von der **digitalen Agenda der Bundesregierung**.
- Begleitet von **StB/WP/RA**, den **berufständischen Organisationen** und **IT-Dienstleistern/Softwareanbietern** (u.a. DATEV) und weiteren Beteiligten

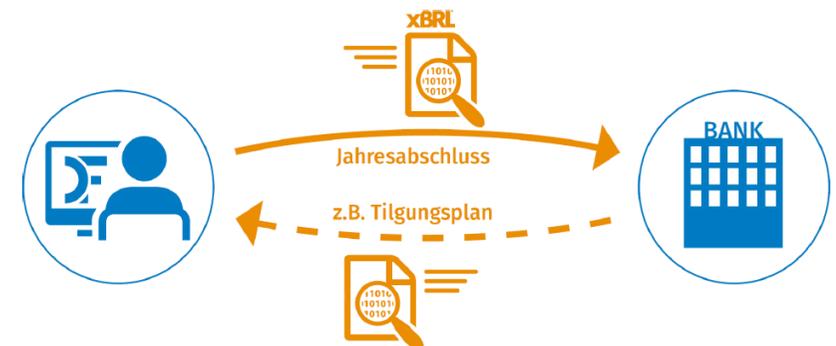


Deutsche Kreditwirtschaft		XBRL e.V.	
DZ Bank AG VR-Leasing AG Fiducia & GAD IT AG	Bundesverband deutscher Banken e.V. <b>bankerverband</b>	Deutscher Sparkassen und Giroverband	Verband deutscher Pfandbriefbanken e.V. <b>vdv</b> VERBAND DEUTSCHER PFANDBRIEFBANKEN
ABZ Reporting GmbH	ADDISON Software und Service GmbH <b>ADDISON</b>	AMANA Consulting GmbH <b>AMANA</b> consulting	Bayrischer Bauernverband / Treukontax Bayerischer Bauernverband
Bundesanzeiger <b>Bundesanzeiger</b>	Bundessteuerberaterkammer Bundessteuerberaterkammer	Cofinpro AG <b>COFINPRO</b>	Commerzbank AG <b>COMMERZBANK</b>
CredaRate Solutions GmbH <b>CredaRate</b>	Creditreform <b>Creditreform</b>	DATEV eG <b>DATEV</b>	Deloitte & Touche GmbH <b>Deloitte</b>
Deutsche Bank AG	Deutsche Bundesbank DEUTSCHE BUNDESBANK	Deutsche Postbank AG <b>Postbank</b>	Deutscher Sparkassen Verlag Deutscher Sparkassenverlag
eurodata AG <b>&gt;eurodata</b>	Finanzverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen	fwsb GmbH <b>fwsb</b>	Global Format GmbH & Co. KG Global   Format
KPMG AG Berlin / Frankfurt <b>KPMG</b>	PPA GmbH <b>ppa</b>	PriceWaterHouseCoopers AG <b>pwc</b>	S&N AG netBank solutions <b>S N</b>
Schufa Holding AG <b>schufa</b>	Unicredit Bank AG <b>HypoVerleinsbank</b> Hypo   UniCredit	VolksbankRheinAhrEifel eG <b>VB</b>	Volkswagen Financial Services AG VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES
Oberfinanzdirektion Nordrhein-Westfalen Oberfinanzdirektion Nordrhein-Westfalen	Institut der Wirtschaftsprüfer <b>IDW</b> INSTITUT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER	Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands <b>VÖB</b> Öffentlicher Banken Deutschlands	Bundesverband der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken

# Abschlussdatenübermittlung an Banken

## Der „Digitaler Finanzbericht“ – Vorteile für Alle!

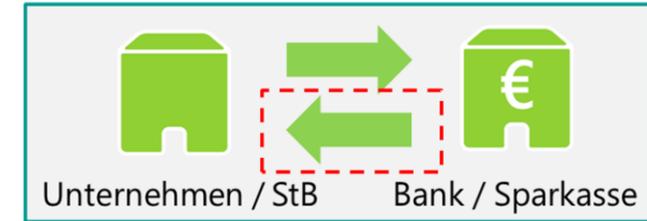
- Konsequente **Digitalisierung der Geschäftsprozesse** in der Beziehung Kanzlei – Mandant – Bank durch **effizientes, medienbruchfreies und sicheres Verfahren** zur elektronischen Übermittlung von Abschlussdaten und -unterlagen
- Bundesweit **einheitlicher elektronischer Verteilprozess** an alle Banken und Sparkassen auf Basis des **praxiserprobten und bewährten Formats** (analog E-Bilanz)
- Optimale Vorbereitung auf das Bank-/Kreditgespräch und **schnellere Bearbeitung von Kreditantrag/-prolongation** durch **kürzere Durchlaufzeiten**
- **Keine zusätzlichen Haftungsrisiken** für den **Berufsträger** durch Haftungsklarstellungserklärung der Banken
- **Ansatzpunkt für innovative Dienstleistungsangebote** im Bereich Unternehmenssteuerung, Beratung und Reporting – Stichwort „**Rückkanal**“





## Digitaler Finanzbericht

### Ausblick – nächster Ausbauschritt „Rückkanal“



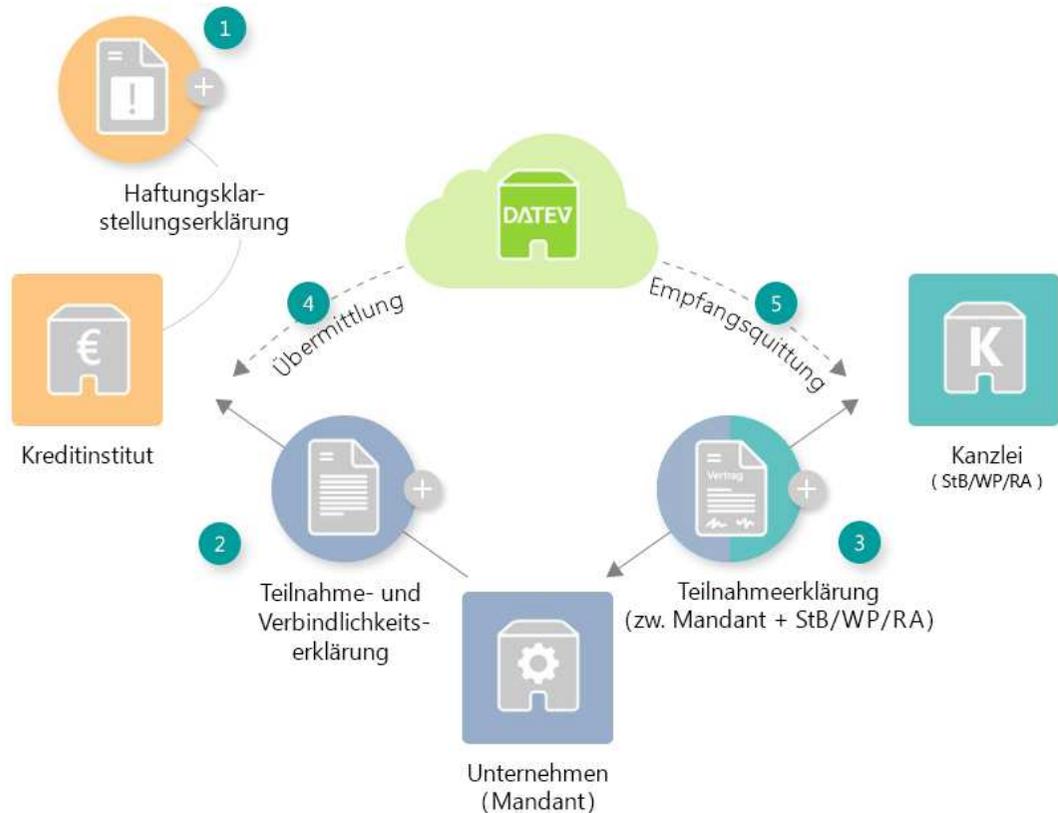
**Übertragungsweg** zwischen Steuerberatern/Unternehmen und Banken/Sparkassen soll **in beide Richtungen** etabliert werden, um auch die Prozesse in den Kanzleien und Unternehmen stärker digital zu unterstützen.

Für eine erste Stufe sind in Vorbereitung (Einführung in 2020 geplant):

- **Kreditparameter** sowie **Zins- und Tilgungspläne der Banken in strukturierter Form** zur automatisierten Anlage und Unterstützung bei der
  - Erstellung einer unterjährigen Qualitäts-Fibu, die Voraussetzung für aussagekräftige betriebswirtschaftliche Auswertungen ist
  - Ermittlung von Restlaufzeitvermerken für Jahresabschlusserstellung
- **Übermittlung der Kontokorrentlinie** einschließlich Soll-/Habenzinssatz und Überziehungsinssatz für aussagefähigere Liquiditätsbetrachtung
- **Informationen zur Besicherung von Darlehen** (Art und Höhe sind Pflichtangabe für Sicherheitspiegel gem. §268 Abs. 7 Satz 1 Nr. 2 HGB im Anhang)

# Digitaler Finanzbericht

## Prozessablauf und vertragliche Regelungen



1

**KI:** Abgabe **Haftungsklarstellungserklärung** zur Teilnahme am Verfahren

2

**KI:** Anforderung der Jahresabschlüsse unter Hinweis auf Möglichkeit der elektronischen Übermittlung und Aushändigung **Teilnahme- und Verbindlichkeitsklärung** an U  
**U:** Erklärung der Verbindlichkeit künftig digital übermittelter Abschlussdaten/-unterlagen ggü. KI mit Teilnahme- und Verbindlichkeitsklärung

3

**U:** Beauftragung K mit Umstellung auf digitale Einreichung über Digitalen Finanzbericht, ggf. über entsprechende **Teilnahmeerklärung**

4

**K:** **Übermittlung** Digitaler Finanzbericht für U an empfangende Bank mit BLZ und Kundennummer (z. B. über Assistent zur Abschlussdatenübermittlung an Banken im DATEV-Programm Kanzlei-Rechnungswesen)

5

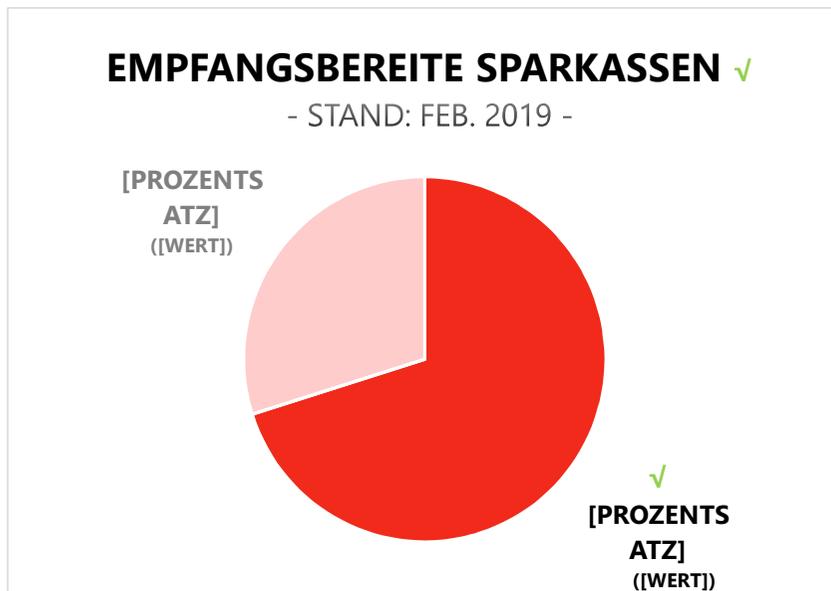
**KI:** **Empfangsquittung** (z. B. über DATEV-Cloud) an K



# Digitaler Finanzbericht

## Erfahrungen aus der Praxis – Allgemein

- **Banken/Sparkassen** stellen seit Markteinführung im April 2018 nach und nach auf DiFin-Verfahren um



...sowie aktuell

- ca. 46% aller VR-Banken (421 von 915)
- Deutsche Bundesbank
- Commerzbank (590)
- Deutschen Bank (86)
- Postbank (75)
- UniCredit HypoVereinsbank (146)

deutschlandweit  
mit allen  
Niederlassungen

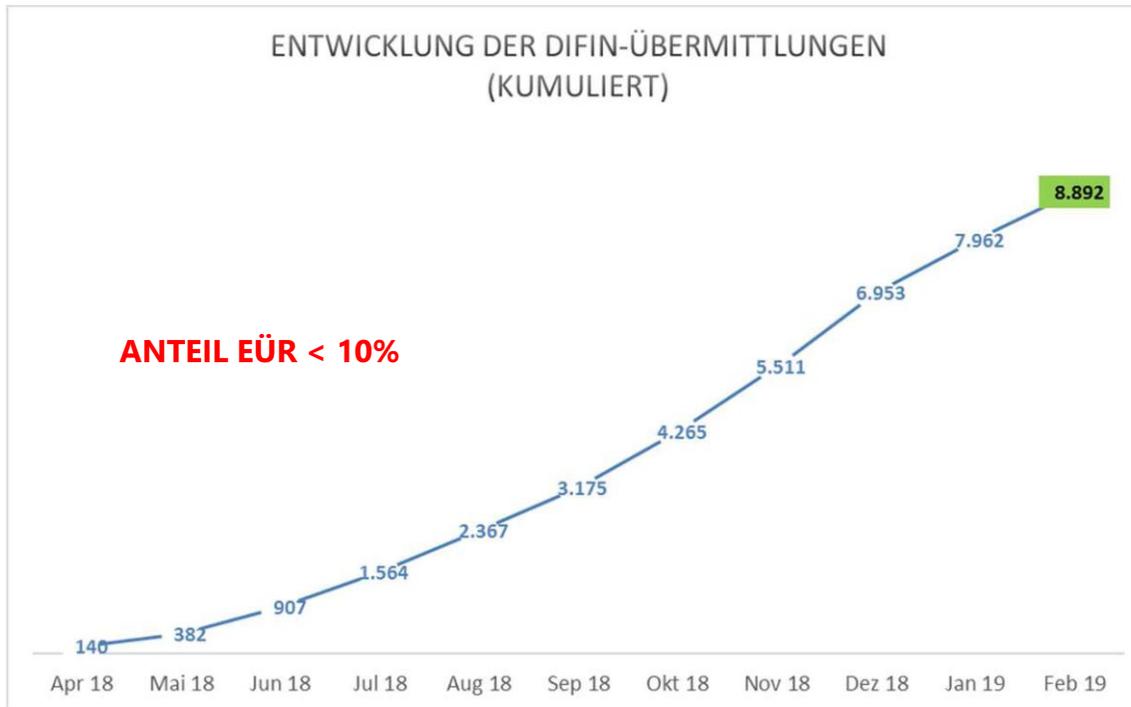
Laufend gepflegte **Übersicht der teilnehmenden Kreditinstitute** bzw. mit abgegebener Haftungsklarstellungserklärung unter [www.digitaler-finanzbericht.de/participants](http://www.digitaler-finanzbericht.de/participants).



# Digitaler Finanzbericht

## Erfahrungen aus der Praxis

- **Mitglieder der DATEV eG sind Vorreiter** bei der Digitalisierung des Prozesses zur Abschlussdatenübermittlung an Banken und Sparkassen



Einreichungen von DATEV-Anwendern über das DATEV-Rechenzentrum



# Digitaler Finanzbericht

## Erfahrungen aus der Praxis – Allgemein

- **Generell großes Interesse** im Berufsstand an Digitalisierung von Geschäftsprozessen, aber
  - kein gesetzlicher Druck, vor allem **aber fehlender „Rückkanal“**
  - Aufwand grundsätzlich vergleichbar E-Bilanz, aber zusätzliche Anforderungen wie begleitende Abschlussunterlagen als PDF, Prüfung der „Materiellen Identität“ etc.
  - noch nicht alle Fälle werden in erster Stufe unterstützt (s. Hinweise und aktuelle Einschränkungen)
- **Anzahl Übermittlungen und teilnehmende Kanzleien geht einher mit wachsender Anzahl an teilnehmenden/empfangsbereiten Banken und Sparkassen**
  - Kommunikationsaktivitäten führen zur Zunahme der teilnehmenden Kreditinstitute und erleichtern notwendige „**Kettenbildung**“ → teilnahmebereiter Steuerberater hat teilnahmebereiten Mandanten mit Geschäftsbeziehung zu teilnehmendem Kreditinstitut
  - **Regionale Informationsveranstaltungen** von Kreditinstituten gemeinsam mit Steuerberatern besonders **wirkungsvoll**



# Digitaler Finanzbericht

## Erfahrungen aus der Praxis – Prozess

### ■ **Bewährtes Vorgehen und Format aus E-Bilanz/EHUG**

Umsetzung in DATEV-Lösung (Programm: Kanzlei-Rechnungswesen) mit Assistent zur Abschlussdatenübermittlung an Banken in Anlehnung an E-Bilanz- und EHUG-Assistenten

**aber:**

- Neben XBRL-Daten sind zu Prüzzwecken derzeit noch zusätzlich **Jahresabschluss-Unterlagen als bildhafte Kopie (PDF-Format)** hinzuzufügen
- „**Materielle Identität**“ (Übereinstimmung von PDF-Unterlagen und strukturierten Daten) ist zu prüfen; softwareseitig nicht in allen Fällen möglich, zudem zeitlicher Versatz zwischen PDF-Erstellung und Datenübermittlung

### ■ **Beschaffung der Kundennummer** (von Kreditinstitut benötigter Ordnungsbegriff und als Pflichtfeld definiert) vom Mandanten für Kanzleien **zeitaufwendig**

**Praxis-Tipp:** Kanzlei erhält Kundennummer direkt von Kreditinstitut, z.B. Kopie der vom Mandanten gegenüber der Bank abgegebenen Teilnahme- und Verbindlichkeitserklärung



# Digitaler Finanzbericht

## Erfahrungen aus der Praxis – Prozess

### ■ Berichtstiefenprämisse gem. „Weißbuch“ - „Wie bisher“

„Der elektronisch abzugebende Abschluss entspricht in Umfang, Darstellungsweise der Positionen und Berichtstiefe den papiergebundenen Abschlüssen.“

#### **aber:**

Banken/Sparkassen wünschen teilweise für eine automatisierte Verarbeitung möglichst alle benötigten Informationen in strukturierter Form

**Praxis-Tipp:** Möglichkeit zur Übermittlung von (strukturierten) **Kontennachweisen** nutzen

### ■ Teilnahme- und Verbindlichkeitserklärung/Authentizität macht **Unterschrift auf Abschluss** (in bildhafter Kopie) sowohl vom Firmenkunden als auch vom Berufsträger **entbehrlich** (generelles Verständnis der Kreditinstitute)

#### **ansonsten:**

- erneuter Medienbruch in Kanzlei
- PDF dadurch ggf. > 10 MB, was zur Ablehnung auf Empfängerseite führen kann



# Abschlussdatenübermittlung an Banken

## Umsetzung in der DATEV Lösung – Aufruf des Assistenten

55004 / Testholz GmbH / 29098 / 55004 / 2018 - JA Kanzlei-Rechnungswesen V.7.21 LEXinform/Info-Datenbank

Bestand Bearbeiten Ansicht Erfassen Stammdaten Auswertungen Extras Fenster Hilfe

1 - Testholz GmbH 01.01.2018 Handelsrecht

Übersicht **Abschlussdaten an Banken**

**Jahresabschluss**

- Vorbereitende Tätigkeiten
- Abschlussbuchungen
- Jahresabschlussauswertungen
- Abschlusskonto
- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen
- Kredite
- Fremdkapital
- Schuldzinsenabzug (§ 4 Abs. 4a EStG)
- Schnellberechnungen
- Steuern
- Latente Steuern
- Abschlussüberwachung
- Berichte bearbeiten
- Abschluss aufbereiten
  - Bilanzentwicklungsübersicht
  - Abschlussauswertungen mit (Kurz-)Erläut...
  - Jahresabschlusspräsentation
  - Abschlussbuchungsliste
  - Kontensaldenliste
  - Branchenauswertungen
- Abschließende Tätigkeiten
  - Jahresabschluss ausgeben
  - Anlagenbuchführung ausgeben
  - Stapel festschreiben/verwalten
  - Fibu-Salden in das Folgejahr übergeben
  - Gegenstandswert Jahresabschluss
  - Gegenstandswert Anlagenbuchführung
  - RZ-Dienstleistungen Jahresabschluss
  - Abschlussdaten an Bundesanzeiger send...
  - Abschlussdaten an Finanzamt senden
  - Abschlussdaten an Banken senden**

**Allgemeine Informationen**

- Bankverbindung
- Stammdaten Ersteller
- Stammdaten Unternehmen
- Datengrundlage
- Berichtsinformationen
- Vorschau
- Jahresabschlussauswertungen
- Datenübermittlung

Auf Initiative der deutschen Kreditwirtschaft haben Banken und Sparkassen, begleitet von berufsständischen Organisationen (BStBK, DStV, IDW) und IT-Dienstleistern (u.a. DATEV), den „Digitalen Finanzbericht“ entwickelt. Mit dem Digitalen Finanzbericht können Daten zwischen berichtenden Unternehmen und Hausbank in einem standardisierten Verfahren effizient und einheitlich übermittelt werden.

**Wichtige Informationen zur Vorbereitung und Übermittlung des Digitalen Finanzberichtes**

Der Assistent unterstützt Sie bei der Übermittlung von Abschlussdaten an Banken bzw. Sparkassen nach dem neuen Übermittlungsverfahren. Die Kanzlei übermittelt im Auftrag des Mandanten

- die vereinbarten Abschlussunterlagen elektronisch als bildhafte Kopie (PDF-Datei) des Papierabschlusses -sowie-
- einen strukturierten Datensatz (im Format XBRL) zur Unterstützung der Weiterverarbeitung der Abschlussunterlagen.

Nähere Erläuterungen zum Prozess „Digitaler Finanzbericht“, insbesondere zum Thema „materielle Identität“ zwischen Papierabschluss und Datensatz, finden Sie [hier](#).

**Ab April 2018 starten Banken und Sparkassen die Umstellung auf den neuen, digitalen Übermittlungsstandard. Gegebenenfalls nimmt die von Ihnen adressierte Bank oder Sparkasse am Prozess „Digitaler Finanzbericht“ noch nicht teil.**

Derzeit wird die Datenübermittlung auf Basis folgender Zuordnungstabellen unterstützt:

- für Kapitalgesellschaften (S40 bzw. S50)
- für Unternehmen, die nach KapCoRiLiG bilanzieren (S70 bzw. S75)
- für Personhandelsgesellschaften (S56 bzw. S57)
- für Einzelunternehmen (S41 bzw. S51, bzw. S22 bei Gewinnmittlung nach § 4 Abs. 3 EStG)
- für Personhandelsgesellschaften der Land- und Forstwirtschaft (S54)
- für Genossenschaften (S42)

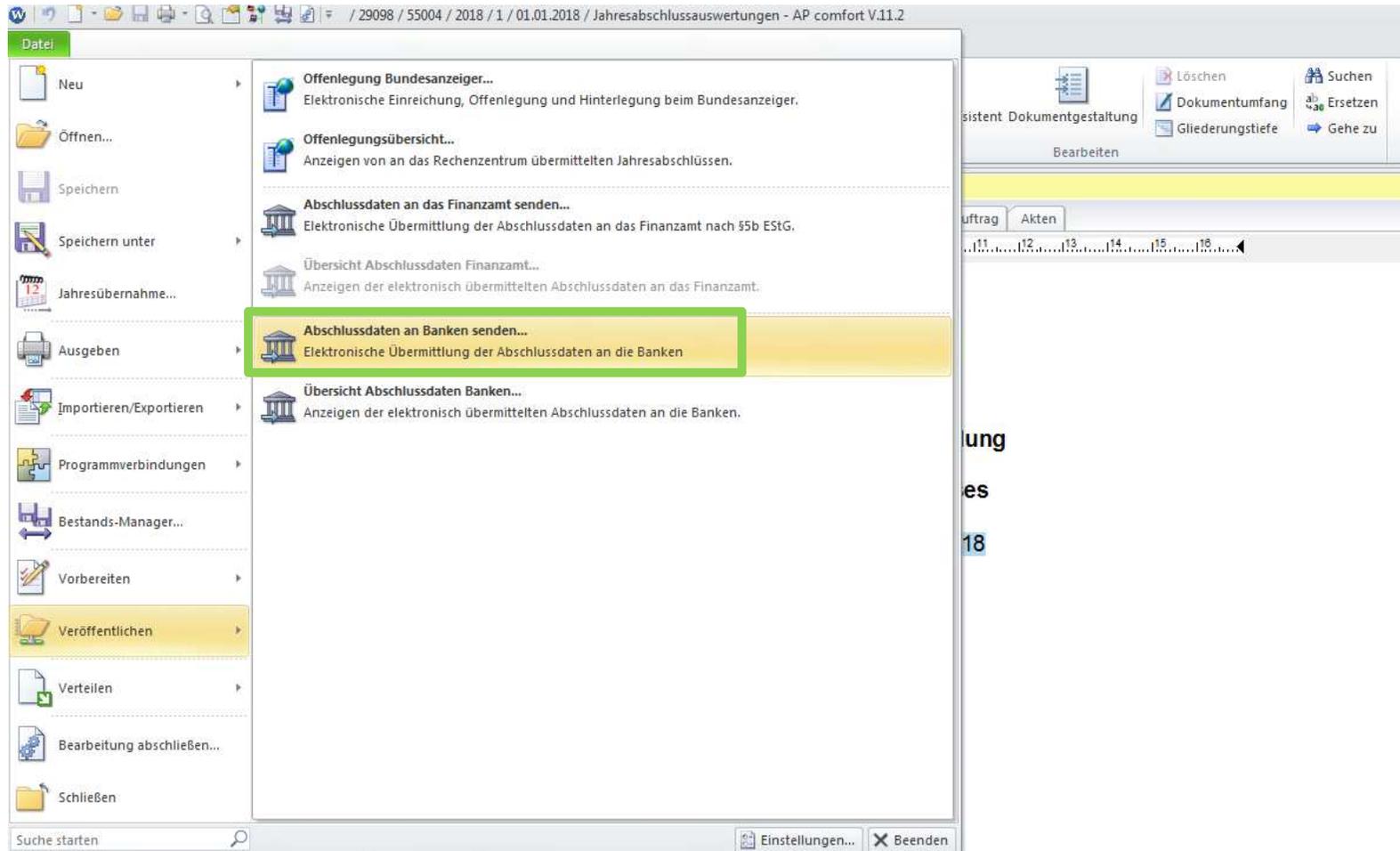
Teilnahmeerklärung:  
Den Textvorschlag zur Vereinbarung über die elektronische Einreichung von Abschlussdaten finden Sie in der Informations-Datenbank: [Dokument 1001590](#)

< Zurück Weiter > Speichern Senden Abbrechen



# Abschlussdatenübermittlung an Banken

## Umsetzung in der DATEV Lösung – Aufruf des Assistenten



lung  
es  
18



# Abschlussdatenübermittlung an Banken Assistent - Allgemeine Informationen und Teilnahmeerklärung

Abschlussdaten an Banken x

⇒ **Allgemeine Informationen**

- ⇒ Bankverbindung
- ⇒ Stammdaten Ersteller
- ⇒ Stammdaten Unternehmen
- ⇒ Datengrundlage
- ⇒ Berichtsinformationen
- ⇒ Vorschau
- ⇒ Jahresabschlussauswertungen
- ⇒ Datenübermittlung

Auf Initiative der deutschen Kreditwirtschaft haben Banken und Sparkassen, begleitet von berufsständischen Organisationen (BStBK, DStV, IDW) und IT-Dienstleistern (u.a. DATEV), den „Digitalen Finanzbericht“ entwickelt. Mit dem Digitalen Finanzbericht können Daten zwischen berichtenden Unternehmen und Hausbank in einem standardisierten Verfahren effizient und einheitlich übermittelt werden.

⇒ **Wichtige Informationen zur Vorbereitung und Oberrmittlung des Digitalen Finanzberichtes**

Der Assistent unterstützt Sie bei der Übermittlung von Abschlussdaten an Banken bzw. Sparkassen nach dem neuen Übermittlungsverfahren. Die Kanzlei übermittelt im Auftrag des Mandanten

- die vereinbarten Abschlussunterlagen elektronisch als bildhafte Kopie (PDF-Datei) des Papierabschlusses -sowie-
- einen strukturierten Datensatz (im Format XBRL) zur Unterstützung der Weiterverarbeitung der Abschlussunterlagen.

Nähere Erläuterungen zum Prozess „Digitaler Finanzbericht“, insbesondere zum Thema „materielle Identität“ zwischen Papierabschluss und Datensatz, finden Sie [hier](#).

**i** **Ab April 2018 starten Banken und Sparkassen die Umstellung auf den neuen, digitalen Übermittlungsstandard. Gegebenenfalls nimmt die von Ihnen adressierte Bank oder Sparkasse am Prozess „Digitaler Finanzbericht“ noch nicht teil.**

Derzeit wird die Datenübermittlung auf Basis folgender Zuordnungstabellen unterstützt:

- für Kapitalgesellschaften (S40 bzw. S50)
- für Unternehmen, die nach KapCoRiLiG bilanzieren (S70 bzw. S75)
- für Personenhandelsgesellschaften (S56 bzw. S57)
- für Einzelunternehmen (S41 bzw. S51, bzw. S22 bei Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG)
- für Personenhandelsgesellschaften der Land- und Forstwirtschaft (S54)
- für Genossenschaften (S42)

Teilnahmeerklärung:  
Den Textvorschlag zur Vereinbarung über die elektronische Einreichung von Abschlussdaten finden Sie in der Informations-Datenbank: [Dokument 1001590](#)



# Abschlussdatenübermittlung an Banken

## Assistent - Bankverbindung (Bank nimmt an DiFin teil)

→ Allgemeine Informationen  
→ **Bankverbindung**  
→ Stammdaten Ersteller  
→ Stammdaten Unternehmen  
→ Datengrundlage  
→ Berichtsinformationen  
→ Vorschau  
→ Jahresabschlussauswertungen  
→ Datenübermittlung

Wählen Sie hier das Kreditinstitut ihres Mandanten aus, an das die Abschlussunterlagen und -daten gesendet werden sollen.

Bankverbindung

Kreditinstitut:

**Spk Mittelfranken-Süd**  
**BLZ: 76450000**  
**Kontonummer: 123456789**

BIC: BYLADEM1SRS  
IBAN: DE06 7645 0000 0123 4567 89  
Kundennummer: 1234567

Sachbearbeiter bei der Bank: (soweit bekannt)

Anrede:

Vorname:

Nachname:

**Achtung:  
Institutionen aktuell  
pflegen!**

Auswahl der (in den zentralen Stammdaten erfassten) Bank, gefüllt sein muss die BLZ und die Kundennummer



# Abschlussdatenübermittlung an Banken

## Assistent - Stammdaten Ersteller

→ Allgemeine Informationen  
→ Bankverbindung  
→ **Stammdaten Ersteller**  
→ Stammdaten Unternehmen  
→ Datengrundlage  
→ Berichtsinformationen  
→ Vorschau  
→ Jahresabschlussauswertungen  
→ Datenübermittlung

Die in der Kanzlei hinterlegten Berateradressdaten werden als Angaben zum Ersteller der Abschlussunterlagen und -daten genutzt. Sofern Sie eine davon abweichende Adresse übermitteln wollen, erfassen Sie diese hier (indem Sie aus der Auswahlliste die Option „Adresse erfassen“ wählen) oder ändern Sie diese direkt in den Kanzleidaten.

— Adresse —

Adresse: aus Berateradressdaten 

Kanzlei: Musterkanzlei

Straße/Nr.: Testweg 319

PLZ/Ort: 90329 Musterstadt

— Ansprechpartner —

Anrede: Herr 

Vorname: Michael

Nachname: Mustermann

Telefon: 0911/319-0

E-Mail:



# Abschlussdatenübermittlung an Banken Assistent - Stammdaten Unternehmen

→ Allgemeine Informationen  
→ Bankverbindung  
→ Stammdaten Ersteller  
→ **Stammdaten Unternehmen**  
→ Datengrundlage  
→ Berichtsinformationen  
→ Vorschau  
→ Jahresabschlussauswertungen  
→ Datenübermittlung

Sie sehen hier die in den zentralen Mandantendaten gespeicherten Angaben zum Unternehmen.  
Sofern Sie andere Daten übermitteln wollen, ändern Sie diese direkt in den Stammdaten zum Mandanten.

– Unternehmen

Unternehmensname:

Unternehmensform:

Rechtsform (lt. Taxonomie):

– Adresse

Adressart:



# Abschlussdatenübermittlung an Banken

## Assistent - Datengrundlage

⇒ Allgemeine Informationen  
⇒ Bankverbindung  
⇒ Stammdaten Ersteller  
⇒ Stammdaten Unternehmen  
⇒ **Datengrundlage**  
⇒ Berichtsinformationen  
⇒ Vorschau  
⇒ Jahresabschlussauswertungen  
⇒ Datenübermittlung

Treffen Sie hier die Einstellungen für den zusätzlich in strukturierter Form an die Bank zu übermittelnden Datensatz. Dieser Datensatz dient lediglich zur Erfassungsunterstützung bei der Weiterverarbeitung der Abschlussdaten. Maßgeblich für die Bank sind die im Schritt „Jahresabschlussauswertungen“ hinzugefügten Abschlussunterlagen.

Übermittlung des aufgestellten Abschlusses als:

Datenübernahme aus Bereich:  i festgelegte Bereiche lt. Grunddaten Rechnungswesen in den Mandantenstammdaten

ZOT lt. Stammdaten:

ZOT für die Aufbereitung der Abschlussdaten an Banken:

Übermittelt werden können Handels-/ oder Steuerbilanz sowie die Einnahmen-Überschuss-Rechnung

⇒ Allgemeine Informationen  
⇒ Bankverbindung  
⇒ Stammdaten Ersteller  
⇒ Stammdaten Unternehmen  
⇒ **Datengrundlage**  
⇒ Berichtsinformationen  
⇒ Vorschau  
⇒ Jahresabschlussauswertungen  
⇒ Datenübermittlung

Treffen Sie hier die Einstellungen für den zusätzlich in strukturierter Form an die Bank zu übermittelnden Datensatz. Dieser Datensatz dient lediglich zur Erfassungsunterstützung bei der Weiterverarbeitung der Abschlussdaten. Maßgeblich für die Bank sind die im Schritt „Jahresabschlussauswertungen“ hinzugefügten Abschlussunterlagen.

Datenübernahme aus Bereich:  i festgelegte Bereiche lt. Grunddaten Rechnungswesen in den Mandantenstammdaten

ZOT lt. Stammdaten:

ZOT für die Aufbereitung der Abschlussdaten an Banken:



# Abschlussdatenübermittlung an Banken Assistent - Berichtsinformation

⇒ Allgemeine Informationen  
⇒ Bankverbindung  
⇒ Stammdaten Ersteller  
⇒ Stammdaten Unternehmen  
⇒ Datengrundlage  
⇒ **Berichtsinformationen**  
⇒ Vorschau  
⇒ Jahresabschlussauswertungen  
⇒ Datenübermittlung

Wählen Sie nachfolgend die einzelnen Informationen zum Bericht aus.

Wirtschaftsjahr: 01.01.2018 bis 31.12.2018  
Wirtschaftsjahr (Vorperiode): 01.01.2017 bis 31.12.2017

Vorjahreswerte übermitteln:  Ja  Nein  
Kontennachweise übermitteln:  Ja  Nein

GuV-Ermittlungsverfahren: Gesamtkostenverfahren  
Fertigstellungsstatus des Berichts: endgültig  
Prüfungsurteil: Prüfung unbekannt

Im Assistentenschritt *Berichtsinformationen* können u. a. Vorjahreswerte und Einstellungen zum übermittelten Datenumfang (mit oder ohne Kontennachweise) getätigt werden



# Abschlussdatenübermittlung an Banken Assistent - Vorschau

In der Vorschau werden die Inhalte des übermittelten DiFin angezeigt, die Daten werden aufbereitet wie im PDF, das die Bank erhält

→ Allgemeine Informationen  
→ Bankverbindung  
→ Stammdaten Ersteller  
→ Stammdaten Unternehmen  
→ Datengrundlage  
→ Berichtsinformationen  
→ **Vorschau**  
→ Jahresabschlussauswertungen  
→ Datenübermittlung

Die Vorschau zeigt die zur Übermittlung ausgewählten, strukturierten Daten im Sinne eines Protokolls.

### Jahresabschluss zum 31.12.2018 zur Übermittlung an die Spk Mittelfranken-Süd

Allgemeine Informationen	01.01. - 31.12.2018
Informationen zum Bericht	
Identifikationsmerkmale des Berichts	
Art des Berichts	Jahresabschluss
Fertigstellungsstatus des Berichts	endgültig
Berichtsbestandteile	Bilanz GuV Angaben unterhalb der Bilanz Ergebnisverwendung Kontensalden zu einer oder mehreren Positionen
Bilanzart	Jahresabschluss
Bilanzierungsstandard	deutsches Handelsrecht
Branchen	Kerntaxonomie
GuV Format	Gesamtkostenverfahren
Konsolidierungsumfang	nicht konsolidiert/ Einzelabschluss

Vorschau wurde inhaltlich geprüft



# Abschlussdatenübermittlung an Banken Assistent – Jahresabschlussauswertungen

## ■ Systemseitige Prüfung der materiellen Identität = ✓

Fügen Sie hier die maßgeblichen Abschlussunterlagen hinzu, die als bildhafte Kopie (PDF-Datei) der Bank in elektronischer Form bereitgestellt werden sollen.

aus Dokumentenablage / DMS	aus Dateisystem	Name	Materielle Identität	Dokumenttyp	Beschreibung
		29098_55004_2018_Handelsbilanz und Anlagenspiegel...	ja	Jahresabschluss	Bilanz, Kontennachweis zur Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kontennac...

XBRL-Vorschau nach PDF konvertieren und ebenfalls übermitteln

**Materielle Identität kann systemseitig bestätigt werden**

**Materielle Identität**  
Bitte prüfen Sie die Einstellung zur materiellen Identität.  
Die Prüfung der materiellen Identität bezieht sich ausschließlich auf Abschlussbestandteile, wie Aktiva, Passiva oder GuV bzw. auf die Einnahmeüberschussrechnung (EUR). Sie besagt, dass die von Ihnen beigefügte pdf-Auswertung als bildhafte Kopie der Bilanz und GuV bzw. EUR und die elektronischen Abschlussdaten (siehe XBRL-Vorschau) im Wesentlichen das gleiche Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zeichnen. Nicht Gegenstand dieser Prüfung sind sonstige beigefügte Dokumente bzw. Auswertungen. Nähere Informationen finden Sie [hier](#) in der Hilfe.

Materielle Identität: Materielle Identität kann seitens der Software zugesichert werden



# Abschlussdatenübermittlung an Banken Assistent - Jahresabschlussauswertungen

## ■ Systemseitige Prüfung der materiellen Identität = ✗

Fügen Sie hier die maßgeblichen Abschlussunterlagen hinzu, die als bildhafte Kopie (PDF-Datei) der Bank in elektronischer Form bereitgestellt werden sollen.

⇒ aus Dokumentenablage / DMS      ⇒ aus Datensystem

Name	Materielle Identität	Dokumenttyp	Beschreibung
29098_55004_2018_Handelsbilanz und Anlagenspiegel...	unbekannt	<Keine Angabe>	

XBRL-Vorschau nach PDF konvertieren und ebenfalls übermitteln

→ Jahresabschlussauswertungen

– Materielle Identität  
Bitte prüfen Sie die Einstellung zur materiellen Identität.  
Die Prüfung der materiellen Identität bezieht sich ausschließlich auf Abschlussbestandteile, wie Aktiva, Passiva oder GuV bzw. auf die Einnahmeüberschussrechnung (EÜR). Sie besagt, dass die von Ihnen beigefügte pdf-Auswertung als bildhafte Kopie der Bilanz und GuV bzw. EÜR und die elektronischen Abschlussdaten (siehe XBRL-Vorschau) im Wesentlichen das gleiche Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zeichnen. Nicht Gegenstand dieser Prüfung sind sonstige beigefügte Dokumente bzw. Auswertungen. Nähere Informationen finden Sie [hier](#) in der Hilfe.

Materielle Identität: Materielle Identität kann seitens der Software nicht sichergestellt werden  
<Keine Angabe>  
Materielle Identität kann seitens der Software nicht sichergestellt werden  
Materielle Identität wird durch den Anwender manuell und explizit bestätigt  
Materielle Identität wird durch den Anwender manuell und explizit bestätigt: Grund - erneuter Scan

Weiter >    Speichern    Senden    Abbrechen

27

**Materielle Identität kann nicht systemseitig bestätigt werden → Manuelle Bestätigung**



# Abschlussdatenübermittlung an Banken

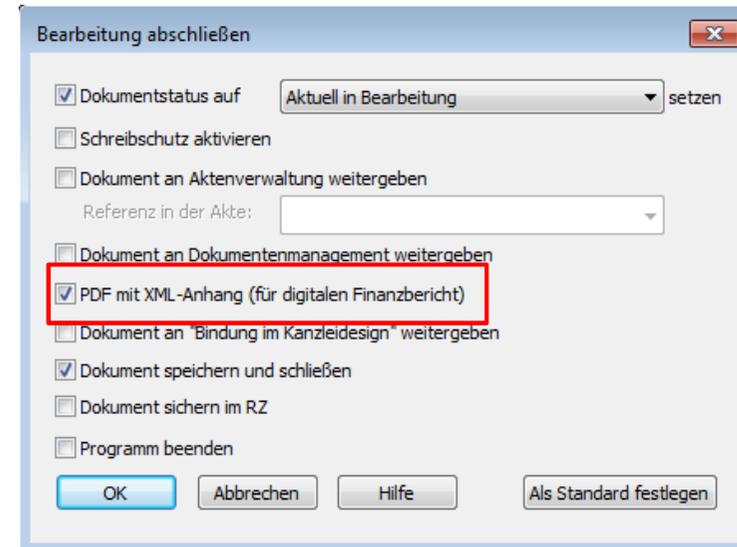
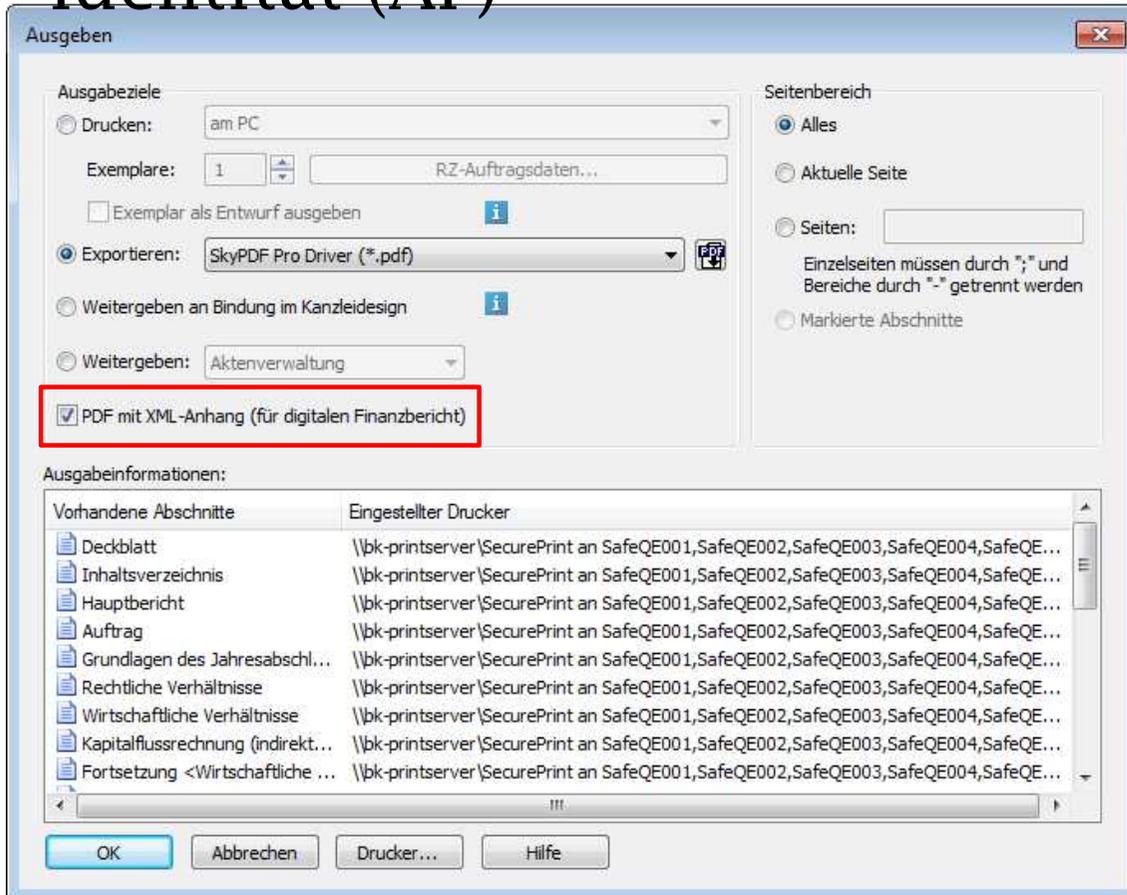
## Exkurs: Voraussetzung für die Prüfung der materiellen Identität (KR)

The screenshot shows the DATEV software interface for 'Jahresabschlussauswertungen'. The left pane shows a tree view with 'Jahresabschlussauswertungen' expanded, listing documents like 'Deckblatt', 'Bilanz', 'Anlagenpiegel', etc. The right pane shows a list of 'Gewählte Auswertungen' with 'Bilanz' selected. Below this are buttons for 'Wertkontrolle', 'Drucken', 'Exportieren PDF', and 'Öffnen mit Word'. At the bottom, two property windows are visible: 'Eigenschaften - Bilanz' and 'Eigenschaften - Musterauswertungen Handelsbilanz'. In the 'Eigenschaften - Bilanz' window, the 'Umfang und Varianten' section has 'PDF mit XML-Anhang (für digitalen Finanzbericht)' checked and highlighted with a red box. The 'Eigenschaften - Musterauswertungen Handelsbilanz' window shows 'Zeitraum' and 'Zuordnungstabelle' sections.



# Abschlussdatenübermittlung an Banken

## Exkurs: Voraussetzung für die Prüfung der materiellen Identität (AP)





# Abschlussdatenübermittlung an Banken

## Assistent - Datenübermittlung

→ Allgemeine Informationen

→ Bankverbindung

→ Stammdaten Ersteller

→ Stammdaten Unternehmen

→ Datengrundlage

→ Berichtsinformationen

→ Vorschau

→ Jahresabschlussauswertungen

→ **Datenübermittlung**

Anschließend kann der Auftrag an das DATEV-Rechenzentrum gesendet und der Assistent beendet werden.

- Prüfen Sie Warnungen und Informationen im Bereich Hinweise.
- Sobald Sie senden, werden alle Angaben und Einstellungen im Assistenten zur Abschlussdatenübermittlung an Banken gespeichert.
- Die Abschlussdaten werden an die Anwendung „RZ-Kommunikation“ übergeben und über diese an das DATEV-Rechenzentrum weitergeleitet.
- Anschließend werden die Abschlussdaten an die Bank übermittelt.
- Im Fehlerfall wird die Ursache angezeigt. Sollte innerhalb von 2 Minuten keine Rückmeldung erfolgen, muss das nicht auf eine fehlgeschlagene Übermittlung hindeuten, eventuell gibt es nur eine Verzögerung in der Verarbeitung.

Über den aktuellen Status der Übermittlung können Sie sich jederzeit in der Statusanzeige unter Bestand | Daten holen | Übersicht Abschlussdaten Banken informieren.

# Digitaler Finanzbericht

## Weiterführende Informationen und Unterstützungsangebot

- [www.digitaler-finanzbericht.de](http://www.digitaler-finanzbericht.de)  
**offizielle Web-Seite des Digitalen Finanzberichtes**, einschließlich
  - Mustervordrucke der rechtlichen Erklärungen
  - Übersicht der am Verfahren teilnehmenden Kreditinstitute ([www.digitaler-finanzbericht.de/participants](http://www.digitaler-finanzbericht.de/participants)) und IT-Dienstleister/ Softwareanbieter
- [www.datev.de/digitaler-finanzbericht](http://www.datev.de/digitaler-finanzbericht)  
**DATEV-Portal zum Digitalen Finanzbericht**, einschließlich
  - Beschreibung der wesentlichen Prozessschritte aus Kanzleisicht für eine Teilnahme
  - Informationen zur programmseitigen Unterstützung
  - Hinweise und aktuelle Einschränkungen
  - Kanzleileitfaden
  - Musterpräsentation
  - Servicevideo





Zukunft gestalten. Gemeinsam.

# Digitaler Finanzbericht

## Haftungsklarstellungserklärung

### Abgabe durch Kreditinstitut (einseitige Erklärung)

- Beteiligte: **Kreditinstitut**
- Zweck: unterzeichnende Bank bzw. Sparkasse stellt klar, dass StB/WP/RA durch elektronische Übermittlung der Abschlussdaten haftungsrechtlich nicht schlechter gestellt wird als vor Einführung des DiFin (Abgabe in Papier)
- Wirkung: Kreditinstitut nimmt am DiFin teil
  - Übersicht der am Verfahren teilnehmenden Banken und Sparkassen siehe [www.digitaler-finanzbericht.de/participants](http://www.digitaler-finanzbericht.de/participants)

**Haftungsklarstellungserklärung**  
betreffend die Verantwortlichkeit der am Digitalen Finanzberichts (DiFin)-Prozess beteiligten Steuerberater/Wirtschaftsprüfer/Rechtsanwälte

Präambel

Wir, die unterzeichnende Bank/Sparkasse, bitten unsere Kreditnehmer/berichtenden Unternehmen, uns die Daten ihres Jahresabschlusses im Rahmen des DiFin-Prozesses (basierend auf dem DiFin-Weißbuch [Weißbuch 2.0 mit Stand vom 29.03.2017]) auf elektronischem Wege zur Verfügung zu stellen, um eine automatische Weiterverarbeitung zu ermöglichen.

Im Rahmen des DiFin-Prozesses soll keine Veränderung der Haftungssituation zwischen dem beteiligten Steuerberater/Wirtschaftsprüfer/Rechtsanwalt (im Folgenden „Berufsträger“ genannt) und der unterzeichnenden Bank/Sparkasse gegenüber der bisherigen Situation eintreten. Bisher erhält der Kreditnehmer/ das berichtende Unternehmen vom Berufsträger gedruckte Exemplare des Jahresabschlusses und gibt diese an die Bank/Sparkasse weiter. Mit dieser Haftungsklarstellungserklärung sollen möglicherweise neu entstehende Haftungsrisiken für den Berufsträger ausgeschlossen werden, die durch seine direkte oder indirekte Mitwirkung am DiFin-Prozess entstehen können. Gleichzeitig soll durch die Abgabe dieser Haftungsklarstellungserklärung kein Rechtsverlust für die Bank/Sparkasse im Vergleich zur bisherigen Situation entstehen.

Erklärung

Der Anwendungsbereich dieser Erklärung beschränkt sich auf sämtliche Fälle, in denen Kreditnehmer/berichtende Unternehmen im Rahmen des DiFin-Prozesses den Berufsträger beauftragen, ihre Jahresabschlussdaten überzuleiten und in das XBRL-Datenformat zu transformieren sowie diese Daten zusammen mit einer bildlichen Kopie des Jahresabschlusses als PDF an uns zu übermitteln. Dieser Auftrag ist unabhängig von einer etwaigen Tätigkeit als Ersteller oder Prüfer des jeweiligen Abschlusses. Vom Anwendungsbereich nicht erfasst sind individuelle Vereinbarungen zwischen der unterzeichnenden Bank/Sparkasse und dem Berufsträger.

Wir erkennen an, dass dieser selbstständige Auftrag im Rahmen des DiFin-Prozesses allein zwischen dem Kreditnehmer/berichtenden Unternehmen und dem Berufsträger begründet wird und der beauftragte Berufsträger daher allein dem Kreditnehmer/berichtenden Unternehmen gegenüber verantwortlich ist und wir nicht in den Schutzbereich dieses Vertrages einbezogen werden. Alleine durch die Übermittlung der Daten durch den Berufsträger an uns wird kein eigenständiges Vertragsverhältnis mit uns begründet. Wenngleich die an uns übersandten Jahresabschlussdaten auch für unsere Zwecke verwendet werden, stehen uns keine Ansprüche gegen den Berufsträger, und zwar gleich aus welchem Rechtsgrund, aus etwaigen Fehlern bei der Anwendung des DiFin-Prozesses zu. Dies gilt sowohl für Fehler bei der Überleitung der Jahresabschlussdaten und der Transformation (technisches Mapping) der Jahresabschlussdaten in das XBRL-Datenformat als auch bei der technischen Übermittlung.

Unberührt bleibt eine Haftung für vorsätzlich herbeigeführte Schäden.



# Digitaler Finanzbericht

## Teilnahme- und Verbindlichkeitserklärung (TVE)

### Abgabe durch Unternehmen ggü. Kreditinstitut (einseitige Erklärung)

- Beteiligte: **berichtendes Unternehmen** ggü. Kreditinstitut
  - Zweck: Unternehmen erklärt Teilnahme am DiFin-Prozess und Verbindlichkeit der digital eingereichten Abschlussdaten und autorisiert ggf. Kanzlei als Absender ggü. seiner Bank/Sparkasse
  - Wirkung: Der digitale Abschluss (auch ohne Unterschrift) wird mit dieser rechtlichen Konstruktion Papierabschluss gleichgestellt
- TVE wird vom Unternehmen einmalig vor Teilnahme am DiFin-Verfahren für jedes Kreditinstitut separat abgeben, Widerruf jederzeit möglich

Teilnahme- und Verbindlichkeitserklärung  
Bitte ausfüllen und das Original an Bank oder Sparkasse senden mit Kopie an Ihren wirtschaftlichen Berater

Erklärung gegenüber der Bank/Sparkasse über die Teilnahme am Digitalen Finanzbericht zur elektronischen Übermittlung von Finanzdaten an Banken/Sparkassen

– Pro Kreditnehmer/berichtendem Unternehmen ist eine eigene Erklärung abzugeben –

Herr/Frau/Firma:  
Name:  
Ansprechpartner:  
Ansprechpartner E-Mail:  
Anschrift:  
Kundennummer bei Bank/Sparkasse:  
Bankleitzahl bei Bank/Sparkasse:

– nachstehend „Kreditnehmer/berichtendes Unternehmen“ genannt –  
gibt hiermit gegenüber

Name:  
Ansprechpartner:  
Anschrift:  
– nachstehend „Bank/Sparkasse“ genannt –

folgende Erklärung ab:

Der Kreditnehmer/das berichtende Unternehmen

übernimmt es selbst  
oder

hat/wird seinen

Steuerberater\*,  
 Wirtschaftsprüfer\*,  
 (bitte ggf. ergänzen)

Name:  
Ansprechpartner:  
Ansprechpartner E-Mail:  
Anschrift:  
– nachstehend „Kanzler“ genannt –

beauftragt/baufragt,

die Unterlagen und Finanzdaten betreffend der von ihm/ihre erstellten (und gegebenenfalls testierten) Abschlüsse (also Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht sowie gegebenenfalls den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers), Zwischenabschlüsse, vorläufige Abschlüsse und Konzernabschlüsse oder steuerliche Abschlüsse bzw. der von ihm erstellten Einnahmen-Überschussrechnungen – nachstehend insgesamt „Finanzdaten“ genannt, sowohl als strukturierte Daten (im XBRL-Format) elektronisch, als auch in bildhafter elektronischer Form (PDF-Format) an die Bank/Sparkasse zu übersenden.

Der Kreditnehmer/das berichtende Unternehmen erkennt hiermit die der Bank/Sparkasse von ihm bzw. von der Kanzlei in der o. g. Weise übermittelten Finanzdaten als für ihn verbindlich an. Es ist dabei unerheblich, ob die Finanzdaten mit oder ohne elektronische Unterschrift eingereicht werden.

Die von ihm bzw. von der Kanzlei in der o. g. Weise an die Bank/Sparkasse übermittelten Finanzdaten stehen daher in ihrer rechtlichen Bedeutung den mit körperlicher Unterschrift versehenen Unterlagen und Finanzdaten in Papierform gleich. Der Kreditnehmer/das berichtende Unternehmen versichert, dass die Finanzdaten, die der Bank/Sparkasse in der o. g. Weise zugehen, richtig und vollständig sind.

Informationen zum Digitalen Finanzbericht finden sich auf der Homepage der „Deutschen Kreditwirtschaft“ <https://dfb-ek.de/deutscher-finanzbericht/>.

Diese Erklärung bleibt so lange gültig, bis sie vom Kreditnehmer/berichtenden Unternehmen gegenüber der Bank/Sparkasse widerrufen wird. Der Widerruf kann jederzeit erfolgen und bedarf der Textform.

Diese Erklärung tritt mit Ablauf des 31.03.2018 (Ablauf der Pilotphase des Verfahrens zur elektronischen Übermittlung von Finanzdaten) in Kraft.

den \_\_\_\_\_ (Unterschrift/Stempel berichtendes Unternehmen)

Zutreffendes bitte ankreuzen



# Digitaler Finanzbericht

## Teilnahmeerklärung – Vereinbarung zwischen Unternehmen (Mandant) und Kanzlei

- Beteiligte: **Unternehmen** (Mandant) **und Kanzlei**
- Zweck: Mandant beauftragt und bevollmächtigt Kanzlei (ggf. über entsprechende Teilnahmeerklärung) zur elektronischen Versendung von Jahresabschlüssen mit dem DiFin-Verfahren an Kreditinstitut, und Klärung der Haftungsfrage zwischen Mandant und StB/WP/RA
- Wirkung: Mandant ermächtigt Kanzlei in seinem Namen Auftragsdaten an das Kreditinstitut zu übersenden

**Hinweis:** Für die elektronische Übermittlung jeglicher Mandantendaten an Dritte (z. B. im Rahmen DiFin, E-Bilanz, EHUG) durch den Steuerberater ist aus **datenschutz- und haftungsrechtlichen Gründen** eine schriftliche Vereinbarung zwischen Mandant und Steuerberater empfehlenswert

### Teilnahmeerklärung

Vereinbarung über die Teilnahme am Verfahren der DATEV eG zur elektronischen Übermittlung von Abschlussunterlagen und -daten

zwischen  
\_\_\_\_\_ (inkl. Mandantenummer)  
- nachstehend „Mandant“ genannt -  
und  
\_\_\_\_\_ (inkl. DATEV-Beratenummer)  
- nachstehend „Kanzlei“ genannt -

#### Präambel

- (1) Die Kanzlei erstellt für den Mandanten auf der Grundlage der von diesem gelieferten Unterlagen und Angaben dessen Jahresabschluss ohne/mit Bescheinigung und Erstellungsbericht<sup>1</sup>. Sie bedient sich hierbei der Programme der DATEV eG in Nürnberg. Der Umfang der Leistungen der Kanzlei ergibt sich aus dem Vertrag zwischen Kanzlei und Mandant über die Erstellung des Jahresabschlusses.
- (2) Der Jahresabschluss und die gegebenenfalls dazugehörige Vollständigkeitsklärung werden durch den Mandanten in ihrer jeweils endgültigen Form unterzeichnet.
- (3) Der Mandant wünscht, dass das im Folgenden genannte Kreditinstitut bestimmte Abschlussunterlagen und -daten von der Kanzlei im Auftrag des Mandanten über das DATEV-Rechenzentrum auf elektronischem Weg erhalten soll.
- (4) Vor der elektronischen Übermittlung der in Abs. 3 genannten Angaben muss das Einverständnis des Mandanten vorliegen.

Mandant und Kanzlei kommen daher wie folgt überein:

#### 1. Konkretisierung der für die elektronische Übermittlung vorgesehenen Abschlussunterlagen und -daten

(1) Die Kanzlei übermittelt im Auftrag des Mandanten folgende Unterlagen (bitte ankreuzen):

- o Jahresabschluss
  - o Bilanz
  - o Gewinn- und Verlustrechnung
  - o Anlagespiegel (soweit nicht Bestandteil des Anhangs)
  - o Anhang

<sup>1</sup> Nichtzutreffendes streichen.

